

C OF FARM



FALLSTUDIE: Sligo Leitrim Lamb Producer Group

Einleitung

Erzeugergemeinschaften in Irland existieren in der Regel in den Bereichen Rind- und Lammfleischproduktion, aber auch in der Holzproduktion gibt es einige. Landwirte, die an Erzeugergruppen für Lammfleisch und Rindfleisch beteiligt sind, schließen in der Regel Verträge mit einem oder mehreren Fleischverarbeitern über den Kauf ihrer Erzeugnisse ab. Die Verarbeiter rufen hier große Mengen auf, und die Landwirte haben durch Bündelung ihrer Erzeugnisse einen größeren Einfluss auf den Preis. Einige Erzeugergruppen konzentrieren sich auf bestimmte Tierrassen. Andere konzentrieren sich ebenfalls auf die züchterische Verbesserung. Wesentlich für eine erfolgreiche Gemeinschaft ist eine gute Struktur, Engagement und Vertrauen der Mitglieder. In einigen Gemeinschaften werden Lämmer oder Rinder an einem zentralen Ort gesammelt und dann zum Schlachthaus transportiert. Das bringt den Landwirten logistische Vorteile, ohne den Preis zu beeinträchtigen. Einige Erzeugergemeinschaften engagieren sich auch im gemeinsamen Erwerb von Betriebsmitteln.

Die Einblicke in die Sligo Leitrim Lamb Producer Group (SLLPG) wurden von Herrn James Costello, dem Vorstand der Gemeinschaft, gewährt. James hält 150 Mutterschafe und betreibt Mutterkuhhaltung mit 40 Kühen. All seine Lämmer und Schafe werden über die SLLPG verkauft.

Grundinformation



Counties Sligo and Leitrim (Northwest Ireland)

Name Sligo Leitrim Lamb Producer Group

Erfahrung mit Kooperationen am Hof seit 2009

Art der Kooperation Erzeugergemeinschaft

Anzahl involvierter Landwirte/ Unternehmer

90 Landwirte

Daten zum Kooperationsprozess

An der SLLPG sind 90 Mitglieder beteiligt, die in den Grafschaften Sligo und Leitrim in Nordwest-Irland an der Produktion von Lammfleisch beteiligt sind. Die SLLPG begann im Jahr 2009 und hat einen Vertrag zur Lieferung von Lämmern an Irish Country Meats, Navan (in der Regel eine Entfernung von 120 bis 180 km von den Betrieben).

Vor dem Betrieb der SLLPG verhandelten alle Landwirte ihren eigenen Preis für Lämmer mit dem Fleischverarbeiter und organisierten den Transport von Lämmern zum Verarbeiter selbst.

Ursprung und Aufbau der Erzeugergruppe

Es gab bereits früher eine Erzeugergemeinschaft für Lammfleisch, die jedoch hauptsächlich wegen mangelndem Engagement, sich ehrenamtlich in der Erzeugergruppe zu engagieren, eingestellt wurde.

Im Jahr 2008 initiierten eine Reihe von Schafzüchtern, die von ihrem Teagasc-Berater unterstützt wurden, den Prozess der Gründung der derzeitigen Erzeugergemeinschaft. Der Teagasc-Berater hat erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Schafzüchter in der Region dazu zu ermutigen, sich zu beteiligen. Die SLLPG wurde gegründet und ein Vertrag mit Irish Country Meats in Navan, Co. Meath geschlossen. Die ersten Lämmer wurden 2009 von 112 Landwirten über die SLLPG verkauft. Die Anzahl der aktiven Mitglieder beträgt jetzt 90.



Funktionsweise der Erzeugergruppe

Die SLLPG wird von einem freiwilligen Ausschuss geleitet und verwaltet. Der Ausschuss wird von den Landwirten gewählt. Der lokale Teagasc-Berater fungiert als Sekretär der SLLPG. Landwirte melden sich als Mitglieder der SLLPG an und zahlen einmalig einen Mitgliedsbeitrag von 100 €. Die Mitglieder verpflichten sich, die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Gruppe einzuhalten. Einige der wichtigsten Regeln umfassen:

- Die Buchung erfolgt über den Gruppenkoordinator;
- Die Landwirte verpflichten sich, ihre Lämmer durch die Gruppe zu verkaufen;
- Die Landwirte verpflichten sich, die vom Ausschuss vereinbarten Qualitätskriterien erfüllen;
- Übereinstimmung mit den vereinbarten Qualitätssicherungssystemen; und
- Beachten der Regeln für den Einsatz von Medikamenten.

Landwirte zahlen eine Kommissionsgebühr (die von der Fleischverarbeitungsfirma erhoben wird) von 1 € pro verkauftem Lamm, um die Betriebskosten der Gruppe zu decken. Der Fleischverarbeiter trägt 0,25 Cent pro Lamm für das Funktionieren der Gruppe bei. Der Fleischverarbeiter übernimmt auch die Transportkosten vom Hof zum Schlachthof. Der Preis, der für Lämmer gezahlt wird, basiert auf den zwei besten Preisangeboten für Lämmer, die wöchentlich in den nationalen Landwirtschafts-Zeitschriften (dem Irish Farmers Journal) veröffentlicht werden. Es gibt auch eine Bonuszahlung von 20-25 Cent / kg für das Erreichen bestimmter Qualitäten. Um die Bonuszahlungen zu erreichen und die Anforderungen des Verarbeiters zu erfüllen, wiegen die Landwirte regelmäßig ihre Lämmer und überwachen Wachstum und Leistung genau.

Die SLLPG hat eine jährliche Mitgliederversammlung, bei der die Mitglieder die Gelegenheit haben, die Aktivitäten zu überprüfen, und es gibt auch eine jährliche Besprechung mit dem Fleischverarbeiter.

Die SLLPG beschäftigt einen Teilzeit-Koordinator, zu dem die Landwirte jeden Freitag Kontakt aufnehmen, um in der folgenden Woche ihre Lämmer zum Verkauf einzubuchen. Der Koordinator kontaktiert den Fleischverarbeiter und stimmt sich mit den Landwirten entsprechend ab. Die Lämmer werden normalerweise jeden Montagmorgen eingesammelt. Die Landwirte bringen ihre Lämmer zu einer von vier Sammelstellen in der Region. Der LKW-Fahrer wird von der SLLPG bezahlt. Der Fahrer sortiert auch die Lämmer entsprechend, damit die Landwirte nicht zum Fleischverarbeiter kommen müssen. Jeder Landwirt erhält seine Zahlung direkt vom Fleischverarbeiter.

Neben der Koordinierung des Verkaufs von Lämmern organisiert die SLLPG auch Informationsveranstaltungen zugunsten der Mitglieder. Demonstrationen und Informationssitzungen und Seminare auf den Höfen wurden durchgeführt, um den Landwirten die spezifischen Anforderungen des Fleischverarbeiters zu demonstrieren und um praktische Informationen und Hilfe zu wichtigen Fragen in Bezug auf Lammfleischproduktion, Leistung, Gesundheit und Tierwohl zu bieten. Referenten bei diesen Veranstaltungen waren: Teagasc; Veterinärmedizinische Experten der Universität; Vertreter des Fleischverarbeiters; Vertreter von Tiergesundheitsfirmen; Tierärzte; und andere Bauern. Diese Veranstaltungen haben dazu beigetragen, die Mitglieder über die Anforderungen der Fleischverarbeiter zu informieren, aber auch über Möglichkeiten zur Verbesserung von Management, Haltung und Leistung. Die SLLPG hat auch mit dem University College Dublin bei der Überwachung von Lämmern auf Resistenz gegen Anthelmintika zusammengearbeitet.

“Die Landwirte haben viel auf den organisierten Veranstaltungen gelernt und dadurch die Qualität der Lämmer verbessert”

Mitglieder der SLLPG beteiligen sich nun auch an einer Reihe von Netzwerken zur Diskussion und dem Wissenstransfer in der Schafzucht.

Etwa 12.000 Lämmer werden jedes Jahr durch die Gemeinschaft erzeugt.

Vorteile einer Erzeugergruppe

Die Vorteile der Mitgliedschaft in der SLLPG umfassen:

- Den Landwirten wird ein Angebot für ihre Lämmer garantiert, das auf den Top-Angeboten basiert, die in der jeweiligen Woche auf dem Markt erzielt werden;
- Den Landwirten wird eine wöchentliche Verkaufsmöglichkeit für ihre Lämmer garantiert;

- Die Landwirte müssen keine Zeit damit verschwenden, eine lange Strecke zu ihrem Fleischverarbeiter zu fahren und darauf zu warten, dass ihre Lämmer zur Verarbeitung angenommen werden;
- Die Fleischverarbeitung bietet Einblicke in die Verbrauchieranforderungen und sich ändernde Trends;
- Der Fleischverarbeitungsbetrieb bietet Landwirten Beratung und Unterstützung bei der Erfüllung der Anforderungen und zur Erzielung von Bonuszahlungen;
- Die Qualität und das Gewicht von Lämmern hat sich seit Beginn der Gruppe verbessert, und die Landwirte liefern nun Lämmer mit gleichbleibendem Gewicht und Qualität an den Fleischverarbeiter und erreichen höhere Stückzahlen und Bonuszahlungen.
- Da die Lämmer zentral gesammelt werden, können die Landwirte wöchentlich auch kleine Mengen verkaufen (wenn sie es wünschen), für die es sich ansonsten nicht lohnen würde, selbst zum Fleischverarbeiter zu fahren;
- Die Landwirte haben die Möglichkeit, Informationen und Rat von Branchenexperten zu erhalten;
- Die Diskussions- / Wissenstransfergruppen haben sich aus den Mitgliedern der Erzeugergruppe entwickelt;
- Die Mitglieder haben von Nachlässen auf Einkäufe bestimmter Vorleistungen wie Schafschilder profitiert; und
- Mit dem Fleischverarbeiter hat sich eine sehr gute Beziehung entwickelt.

'In der Vergangenheit standen die Landwirte mit ihren Lämmern Schlange und wussten nicht, wie lange sie warten mussten. Sie haben ein paar Stunden beim Fleischverarbeiter verbracht. Die Erzeugergruppe löst dies'
'Die Landwirte haben das Gefühl, dass sie einen guten Preis bekommen und ernst genommen werden'

Es gibt auch Vorteile für den Fleischverarbeiter, sich mit der SLLPG zu beschäftigen, einschließlich:



- regelmäßige Anlieferung von Lämmern;
- Größerer Anteil von Lämmern, die genau die Anforderungen des Fleischverarbeiters erfüllen; und
- Gelegenheit, sich direkt mit den Landwirten über die Anforderungen auszutauschen.

Herausforderungen / Bedrohungen für die Erzeugergemeinschaft

Insgesamt hat die Gemeinschaft seit dem Start im Jahr 2009 gut funktioniert und keine wesentlichen Bedrohungen oder Herausforderungen erlebt. Einige Landwirte sind der Gemeinschaft beigetreten und haben sich nicht an die Gruppenregeln gehalten, aber die Mitgliederzahl hat sich bei 90 Landwirten mit einem Durchschnitt von 12.000 Lämmern pro Jahr stabilisiert. Alle Erzeugergruppen sehen sich jedoch der potenziellen Gefahr ausgesetzt, dass Mitglieder die Gruppe verlassen und die Gemeinschaft zerfällt.

Einige der in dieser Gemeinschaft involvierten Landwirte waren in der Vergangenheit in die vorherige Erzeugergemeinschaft involviert, so dass sie sich der Wichtigkeit bewusst waren, Loyalität in die Gruppe zu fördern und die Gemeinschaft bei freiwilligen Aufgaben zu unterstützen.

Die Gemeinschaft hat eine Reihe von Richtlinien für die Mitglieder. Die Regeln der Mitgliedschaft sind den Landwirten zum Zeitpunkt des Beitritts klar. Die Gemeinschaft könnte jedoch potenziell bedroht sein, wenn die Landwirte sich nicht an die Richtlinien und Anforderungen des Fleischverarbeiters halten.

Erzeugergemeinschaften sind auf die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder angewiesen, einer der Gründe für das Scheitern der vorherigen Gemeinschaft war eine mangelnde Bereitschaft, sich am Gemeinschaftsbetrieb zu beteiligen. Es bleibt eine Herausforderung für diese Gemeinschaft, Mitglieder in den Ausschuss und die Leitung der Gruppe einzubinden. Die Gruppe nutzt jedoch erfolgreich ihre finanziellen Ressourcen, um den Teilzeitkoordinator und den LKW-Fahrer zu bezahlen, um die Schafe beim Fleischverarbeiter zu sortieren. Damit minimiert die Gruppe den Bedarf, dass Freiwillige sich für den täglichen Betrieb der Gruppe engagieren.

'Die Gruppe wird keinen Erfolg haben, wenn das Engagement oder der Wille der Landwirte, auch ehrenamtlich zu arbeiten, fehlt'

Landwirte sind von Natur aus Händler und verhandeln gerne um den höchsten Preis. Manchmal besteht dabei das Risiko, dass einige Landwirte das Gefühl haben, außerhalb der Gemeinschaft einen besseren Preis zu erzielen. Die Gemeinschaft hat versucht, dieses Problem zu lösen, indem sie einem Preismechanismus auf der Grundlage des vorherrschenden Marktes in Irland zugestimmt hat.

Die Abhängigkeit von einem einzelnen Käufer könnte möglicherweise eine Gefahr darstellen, wenn es bei diesem Fleischverarbeiter ein Problem oder ein Problem gab, aber bis jetzt hat diese Beziehung gut funktioniert.

Der Berater von Teagasc war ein Haupttreiber der SLLPG und wenn er nicht so involviert wäre, wäre die Gruppe vielleicht nicht so erfolgreich.

Zufriedenheit mit der Erzeugergemeinschaft

Insgesamt ist der Vorsitzende mit dem Betrieb der SLLPG aus einer Reihe von Gründen sehr zufrieden: Er liefert den Landwirten einen guten Preis; es spart den Landwirten Zeit; die Landwirte haben ihre Bestände qualitativ verbessert; und sie haben eine gute Beziehung zum Fleischverarbeiter aufgebaut. Er ist jedoch der Ansicht, dass die Landwirte weiterhin Verbesserungen vornehmen können und dass sie von einem besseren Feedback seitens des Fleischverarbeiters profitieren könnten. Es besteht die Möglichkeit, den Prozess jedes Jahr auf der Jahreshauptversammlung der Gruppe und bei der jährlichen Besprechung mit dem Fleischverarbeiter zu überprüfen.

Wissen, Fähigkeiten und Training

Die Mitglieder der SLLPG führten keine formellen Schulungen durch. Die Mehrheit der Landwirte nahm jedoch an den informellen Informationsveranstaltungen und Aktivitäten teil. Es gab Besuche bei Fleischverarbeitern, Tagungen und Seminare mit externen Experten.

Diese Veranstaltungen trugen dazu bei, dass die Mitglieder über die Anforderungen der Fleischverarbeiter und des Marktes Bescheid wussten und dass die Landwirte schließlich Lämmer produzierten, die besser auf den Markt abgestimmt waren und dadurch Bonuszahlungen erhielten. Das gemeinsame Lernen hat allen Mitgliedern geholfen.

Eine Reihe von Mitgliedern machte Fortschritte bei der Teilnahme an speziellen Wissenstransfer-Gruppen, die von Teagasc unterstützt und im Rahmen des Programms für ländliche Entwicklung unterstützt wurden. Diese Gruppen treffen sich mindestens 5 Mal pro Jahr und konzentrieren sich auf: Tiergesundheit und Management; Rentabilität & Finanzmanagement; Grünland-Management; Zucht; Gesundheit & Sicherheit; und ökologische Nachhaltigkeit.

Ratschlag des Unternehmers

Auf der Grundlage der Erfahrungen der Sligo Leitrim Lamber Producers Group ergeben sich einige praktische Ratschläge für andere Landwirte, die die Gründung einer Erzeugergemeinschaft in Erwägung ziehen:

- sich für die gesamte Gruppe einsetzen und die Landwirte zu Loyalität verpflichten;
- Sicherstellen, dass die Regeln und Richtlinien durchgesetzt werden;
- ehrenamtliche Unterstützung von Landwirten erhalten, um den Betrieb der Gruppe zu unterstützen, aber sich gleichzeitig darum bemühen, Mitarbeiter zu beschäftigen, die sich um Verkauf und Organisation des Transports kümmern;
- Suchen und nutzen Sie die Unterstützung von Teagasc (nationaler und regionaler Beratung);
- Aufbau von Verbindungen mit anderen relevanten Organisationen und Interessengruppen, die Unterstützung und Einblicke bieten können;
- Bauen Sie die Beziehung zum Fleischverarbeiter auf;
- Befassen Sie sich mit dem Know-how des Fleischverarbeiters, um Landwirte über die spezifischen Anforderungen aufzuklären;
- Erklären Sie den Landwirten klar die Preisfestsetzung und die Anforderungen der Verarbeitungsunternehmen; und
- Erwägen Sie landwirtschaftliche Veranstaltungen, um Landwirte über Anforderungen und bewährte Verfahren zu informieren.

“ Loyalität und Engagement für die Gruppe insgesamt waren gut ”

Überlegungen/ Fragen

- Sind Landwirte bereit, sich einer Gruppe zu verpflichten und ihr gegenüber loyal zu sein?
- Kann eine positive Beziehung zwischen Landwirten und einem Fleischverarbeiter entstehen?
- Gibt es Unterstützung beim Aufbau einer Erzeugergemeinschaft?



Stichwörter

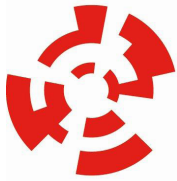
Stichwörter hinsichtlich der Kooperation

Beratung
Vermarktung/ Verkauf
Verarbeitung
Erzeugergemeinschaft

Stichwörter hinsichtlich der Landwirtschaft

Schafe
Tierhaltung

Partner



LIT

Active Leadership in Education,
Enterprise and Engagement

Limerick Institute of Technology:
(Irland)
www.lit.ie/rdi

HOF UND LEBEN

Hof und Leben GmbH
(Deutschland)
www.hofundleben.de



Asociace
soukromého
zemědělství ČR

Asociace Soukromeho Zemedelstvi
Ceske Republiky (Tschechische Republik)
www.asz.cz



On Projects Advising SL
(Spanien)
www.onprojects.es



Union de Agricultores y Ganaderos-
Jovenes Agricultores de Jaén (Spanien)
www.coagjaen.es



Biotehniški Center Naklo
(Slowenien)
www.bc-naklo.si



Confederazione Italiana Agricoltori Toscana
(Italien)
www.ciatoscana.eu



European Landowners' Organisation
(Belgien)
www.europeanlandowners.org

Soziale Medien



/CoFarm
www.facebook.com/CoFarm-1793897127551330



/COFARM_ERASMUS
www.twitter.com/COFARM_ERASMUS

Projekt-Homepage

www.cofarm-erasmus.eu



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.
CO-FARM: Enhancing COoperation amongst FARMing entrepreneurs
Projekt-Nr: 2016-1-IE01-KA202-016870